

**URL:**

<http://www.donaukurier.de/lokales/neuburg/Neuburg-mobilartikel-Genossen-wollen-bei-Energiewende-anschieben;art1763,2860922,0>

**Genossen wollen bei Energiewende anschieben**

29.12.2013 18:58

**Genossen wollen bei Energiewende anschieben**

Neuburg (kpf) Die SPD befürchtet, dass die Energiewende im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen ins Stocken gerät. Sie fordert deshalb Landrat Roland Weigert auf, die neue Bürger-Energie-Genossenschaft stärker einzubinden und organisatorische Änderungen anzupacken.



Die Bürgerenergiegenossenschaft Neuburg-Schrobenhausen, hier Manfred Röble, Matthias Haile und Peter Mießl, soll nach Vorstellung der SPD aktiv zur Energiewende im Landkreis beitragen. Bis zum Jahr 2030 soll auf regenerativem Wege so viel Energie erzeugt werden, wie Gewerbe und Privathaushalte verbrauchen. An diesem Ziel will die SPD festhalten - Foto: Frank

In einer Pressemitteilung spricht sich Anton Krammer, Fraktionsvorsitzender im Kreistag, außerdem für einen neuen Realschulstandort aus und sieht beim Sozialen Wohnungsbau dringenden Handlungsbedarf.

Im Jahr 2012 erklärte der Kreistag die Energiewende zu einem der großen Ziele in der Landkreispolitik. Bis zum Jahr 2030 sollte so viel Energie regenerativ erzeugt werden, wie insgesamt verbraucht wird. Dieses „insgesamt“ beinhaltete die privaten Haushalte, das Gewerbe und die Industrie. Im Landratsamt

gab es eine Fachkraft, die die Wende vorantreiben sollte. Nachdem die Ingenieurin Anfang 2013 kündigte und die Stelle nicht adäquat besetzt werden konnte, sieht Fraktionschef Krammer die Energiewende ziemlich entschleunigt. Die Fraktion beantragt deshalb die Bürger-Energie-Genossenschaft Neuburg-Schrobenhausen (BEG ND-SOB) in Zusammenhang mit Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden zu beauftragen. Über Statik bis hin zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Angebote für Erstellung und Betrieb soll die Genossenschaft aktiv werden. Die Sozialdemokraten wollen darüber hinaus Genossenschaften, an denen sich alle Landkreisbürger mit einem geringen finanziellen Aufwand beteiligen können. Außerdem sollen, so die SPD-Forderung, die Bereiche Wirtschaft und Energie personell und organisatorisch im Landratsamt zusammengefasst werden. Nicht zuletzt solle die Initiative Regionalmanagement Ingolstadt (Irma) in die Energiewende mit einbezogen und mit geeigneten Dienstleistungen beauftragt werden. Wie Krammer weiter mitteilt, möchte die Fraktion einen halbjährlichen Bericht über die Fortschritte in der Energiewende im Kreistag hören. Um das Ziel zu erreichen, können sich die Sozialdemokraten auch eine Zusammenarbeit des Landkreises mit Vereinen wie „Energie effizient einsetzen“ (eee) oder dem Neuburger Forschungsinstitut für erneuerbare Energien (f10) vorstellen.

In einer gemeinsamen Sitzung der Kreistags-SPD mit den SPD-Stadtratsfraktionen aus Neuburg und Schrobenhausen, haben sich die Teilnehmer erneut für einen neuen Realschulstandort in Neuburg ausgesprochen. Man befürworte dazu auch den sogenannten Ringtausch, also einen Gebäudewechsel der Schulen untereinander. Eine weitere Forderung ist der Ausbau der Sprachintensivklassen.

Dass erschwinglicher Wohnraum für den schmaleren Geldbeutel in Neuburg Mangelware ist, ist nicht neu. Das Problem wurde von Caritas und Arbeiterwohlfahrt auch vor dem Stadtrat thematisiert. Die SPD-Kreistagsfraktion sieht in einer Pressemitteilung dringenden Handlungsbedarf. Die Situation auf dem heimischen Wohnungsmarkt sei teilweise dramatisch. Es fehle an bezahlbaren Wohnungen und an solchen mit Sozialbindung sowohl in den beiden Städten als auch in den Gemeinden. Die Genossen wollen deshalb eine Gesprächsrunde mit den Sozialpartnern, aber auch mit der Bau- und Siedlungsgenossenschaft des Landkreises. Um dieses Thema voranzubringen, werden sich Neuburgs Dritter Bürgermeister Horst Winter, die Fraktionsvorsitzenden aus den Stadträten Neuburg und Schrobenhausen, Karl-Heinz Katzki und Peter Mießl, Landratsstellvertreter Michael Kettner, Kreistagsfraktionschef Anton Krammer und der designierte Landratskandidat Werner Widuckel engagieren. „Auch bei diesem Thema wird der SPD-Kreisvorstand gemeinsam mit den SPD-Gemeinde- und Stadtratsfraktionen sowie der SPD-Kreistagsfraktion am gleichen Strang ziehen“, betont Anton Krammer. Anträge dazu wollen die Genossen noch vor der Kommunalwahl, die am 16. März stattfindet, einreichen.

 **Bild:** Alle Rechte vorbehalten.